

S-a-4 **Tabaretta-Klettersteig E**

extrem
schwierig

Steig  3 Std.	Steig  520 Hm	Zustieg  2,5 Std.	Abstieg  2 Std.	Expos.  S-O	Fun  super	Sich.  super	Anford.  hoch
---	---	---	---	---	--	--	---

Schwierigkeit: einer der schwersten Klettersteige Italiens, dazu in hochalpinem Gelände

Gesamtanforderung: hoch

Bes. Gefahren: über 3000 m, Stein-schlag

Beste Jahreszeit: Juni-September

Zeiten / Höhenunterschiede:

Zustieg: 2,5 Std. / 760 Hm (kurzer Gegen-anstieg)

Klettersteig: 3 Std. / 520 Hm

Abstieg: 2 Std. / 1190 Hm

Höhenunterschied gesamt: 1280 Hm

Zeitaufwand gesamt: 7,5 Std.

Weglänge gesamt: 11,7 km

Exposition: Süd-Ost

Sicherungen: sehr gut; wenige Stifte

Funfaktor: super

Gestein: Gneis

Flucht- / Abbruchmögl.: keine

Orientierung / Markierungen: sehr gut

Anfänger-Eignung: nein

Ausrüstung: Helm, kurze Bandschlinge für Zwischensicherung; Kletterschuhe

Errichtung / Betreuung: Erbaut 2003/04 zur 200jährigen Begehung des Ortlers und betreut durch die Bergrettung Sulden (Tel. 0473-613035 oder 0335-7302228; bergrettung-sulden@gmx.net)

Karte: Kompass-Karte 72 "Ortler" (1:50'). Optional: Tobacco 08 "Ortler-gebiet" (1:25')

Kartenausschnitt siehe Seite 52

Anforderungsprofil

Kondition:	1	2	3	4
Armkraft:	1	2	3	4
Technik:	1	2	3	4
Mut, Psyche:	1	2	3	4
Bergerfahrung:	1	2	3	4

1 niedrig 2 mäßig 3 mittel 4 hoch 5 extrem

Charakteristik: Einst war der Ortler der höchste Gipfel Österreich-Ungarns und bei schönem Wetter ist das Panorama in der Gegend einmalig. Ebenso der noch nicht so alte Tabaretta Klettersteig, der die Tabarettahütte mit der Payerhütte verbindet. Wobei die "Abkürzung" nur den wirklich erfahrenen Klettersteigern zu empfehlen ist. Die hohe Lage, die Anforderungen und die Ausgesetztheit dürfen nicht unterschätzt werden. Wer diese Tour allerdings packt, wird mit einem majestätischen Blick auf den König Ortler belohnt. Eine der schwersten Touren Italiens.

Talort: Sulden (*Solda*).

Ausgangspunkt: Parkplatz an der Kirche St. Gertraud in Sulden.

GPS Parkplatz: N46.52732 E10.57950

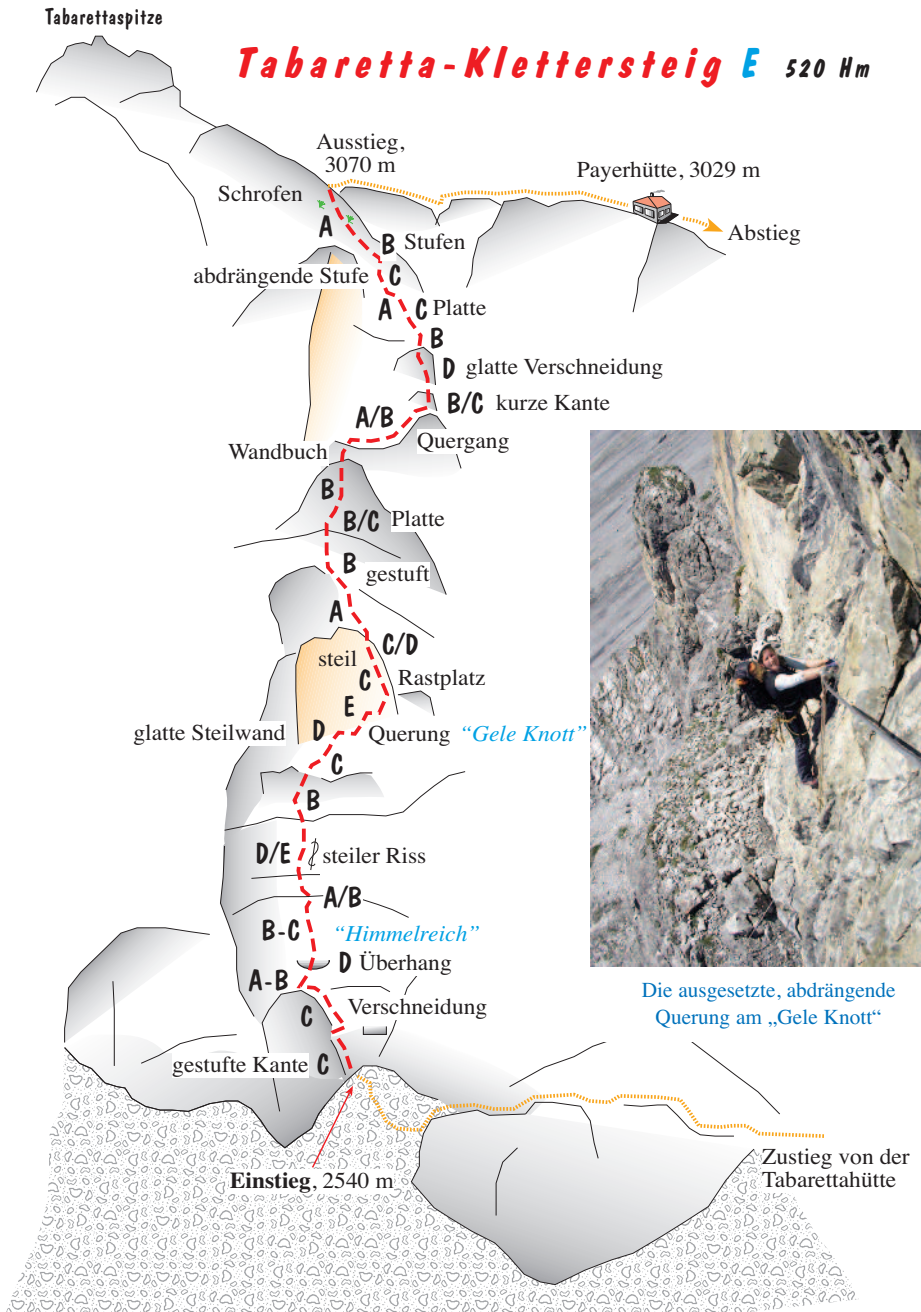
Stützpunkt: Tabarettahütte (Rif. Tabaretta, Juni bis Mitte Oktober; Klaus Reinstadler; Tel. 347-2614872 oder 0473-613187), **Payerhütte** (Rif. Payer, CAI Milano; Tel. 0473-613010 oder 0473-666372; rifugio.payer@caimilano.net)

Anreise: Den bekannten Bergort Sulden erreicht man nach 9,6 km von der Straße Meran-Stilfser Joch (SS38). Schon am

Ortsanfang sieht man die Kirche St. Gertraud. Bei der ersten scharfen Linkskurve fährt man geradeaus weiter und parkt gleich auf dem rechten Schotterplatz.

Zustieg: 2,5 Std. Man steigt auf dem schönen Wanderweg 4 in gemütlichen Kehren durch den Wald nach oben, bis man die Schotterfläche der Nordabstürze des Ortlers erreicht (2140 m). Über diese in einer Rechtskurve in Richtung der gut sichtbaren Tabarettahütte. Vor den steilen Kehren zur Tabarettahütte kommt man noch am Gedenkstein für die abgestürzten Bergsteiger am Ortler vorbei (2386 m). An der Tabarettahütte (2556 m; 2 Std.) weist ein Schild nach links zur "Nordwand" und zum "Klettersteig". Ein schmaler Pfad (Trittsicherheit) quert einige steile Grashänge, umgeht einen kleinen Felsenaufbau und leitet abwärts auf ein Schotterfeld. Dies kurz mühsam queren und steil rauf zum Einstieg (2540 m; 30 Min.). **GPS Einstieg:** N46.52730 E10.54773





Steigverlauf: Schon der Einstiegskeim vermittelt einen guten Eindruck über die kommenden Anforderungen: Steile Passagen in festem Stein, der oft auf Reibung gegangen werden muss. Den Beginn macht eine noch gut gestufte (aber teilweise glatte) Felskante (C), bis dann eine steile Verschneidung folgt (C). Unangenehm dabei das Aushängen der Karabiner, um von einem Seilstrang zum Nächsten zu kommen. Eine kurze leichte Passage (A/B) führt zu einem kurzen senkrechten Stück, dem sogenannten Himmelreich (D, abdrängend). Leichteres Gelände (A/B) führt zur nächsten senkrechten Wandstufe. Diese wird über einen ausgesetzten steilen Riss (D/E) nach rechts erstiegen (hoher Griff zu Beginn). Wieder führen leichtere Passagen (B) über Bänder, bis der Fels wieder steiler wird (C, rechts) und nach einer kurzen senkrechten Stufe (D) die Schlüsselstelle "Gele Knott" (2770 m) erreicht ist. Schon von unten sticht diese gelbe, senkrechte Wandstelle ins Auge. Hier muss man ca. 10 m eine fast trittlose Querung meistern, die zudem auch noch ansteigt (E, besonders schwierig das Umhaken im letzten Drittel, da abdrängend). Man erreicht einen kleinen Rastplatz, der in eine Rinne weiterleitet (C), bis es noch einmal über eine steile Wandstufe (C/D) geht und man Gehgelände erreicht (A). Nach einem weiteren Anstieg (B) sowie einer Platte (B/C) erreicht man schließlich das Wandbuch (2830 m). Es folgt ein leichter Quergang (A/B) durch einen Kessel. Dann steht man nach einer kleinen Stufe (B/C) vor einer steilen, glatten Verschneidung, die das letzte große Hindernis darstellt (D). Diese geht man am besten auf der rechten Seite an (Tritte an der Kante). Wieder eine kleine Stufe (C), dann leichteres Klettergelände (A und B), bis man erneut eine kleine, leicht abdrängende Wandstufe (C) übersteigt. Ab hier deutlich leichter (einige Sicherungen A/B über eine Platte) über Gehgelände bis zum Ausstieg auf dem Grat zwischen Payerhütte und Tabarettaspitze (3070 m). Von hier (kleine geschützte Rastbank unter einem Felsen) in wenigen Minuten zur etwas unterhalb liegenden Payerhütte (3029 m).

Abstieg: 2 Std. Von der Payerhütte (3029 m) geht es erst einmal auf dem Wanderweg 4 zur Tabarettascharte (2903 m; *Passo della Tabaretta*). Hier beginnt ein schöner Höhenweg (ein paar Sicherungen und eine Holzbrücke) mit tollen Blicken auf das Stiflserjoch, bis man die Bärenkopfscharte erreicht (2871 m). Hier nordseitig in einigen Kehren auf die große Schotterfläche des Mutgrabens und ohne weitere Kehren zur Tabarettahütte (2556 m; 1 Std.). Ab hier auf bekanntem Weg zum Ausgangspunkt (1840 m; 1 Std.).



Stets gut im Blick: Die Tabarettahütte

■ **Tipps:** Alternativ kann man auch kurz vor Sulden direkt zur Tabarettahütte aufsteigen (am Ortlerhof, 1831 m, gleiche Zeit, steiler), oder mit dem Langensteinlift zur gleichnamigen Hütte und von dort losgehen (ca. 30 Min. Ersparnis, man hat allerdings nicht den Vorteil des frühen Starts und steigt den Steig im Pulk).

■ **Hinweise:** Einer der schwersten KS in Italien, daher nur für Profis (am Wochenende fliegt der Hubschrauber fast täglich Leute aus der Wand!); die Höhe unbedingt beachten (Höhenluft und Witterung), bei einem Wettersturz oder Regen wird der Steig zur Eisfalle!